Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 84. Ratibor den 19. October 1831.

Bekanntmachung.

Da in diesem Jahre wieder ein Drittheil der Herrn Stadtverordneten und resp. Stellvertreter gesetzlich nach dem Dienstalter ausscheidet, und wir zur Wahl derselben einen Termin und zwar für alle 4 Bezirke auf den 28ten October c. a. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt haben, so wird jeder stimmfähige Bürger und zwar in dem betreffenden Bezirk hierdurch eingeladen, in Person zu erscheinen und dem Wahlgeschäfte beizuwohnen, denn obschon gesetzlich kein Anderer für den Abwesenden als Bevollmächtigter das Wahlrecht ausüben kann, und daher die Ausgebliebenen durch die Beschlüsse der Anwesenden verbunden und dafür geachtet werden, als wären jene der Wahl der Letzteren beigetreten, so liegt hierin dennoch keine Entbindung von dem persönlichen Erscheinen, vielmehr setzt diese gesetzliche Bestimmung voraus, daß jeder stimmfähige Bürger, so viel Liebe für das Wohl der ganzen Stadt=Communität haben wird, nicht ohne die wichtigsten Abhaltungen von dem Wahlgeschäfte wegzubleiben, und dahin mitzuwirken, daß würdige und zu diesem Amt geeignete Bürger gewählt werden.

Uebrigens wird der diesfälligen Wahlverhandlung den 28ten d. M. Vormittags um 8 Uhr der Gottesdienst wie gewöhnlich in der hiesigen Pfarrkirche vorangehn, und alsdenn in der für jeden Bezirk bestimmten Zeit das Wahlgeschäft vorgenommen werden.

Ratibor, den 12. October 1831.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Da die Servis = und Communal = Beiträge so sehr saumselig abgeführt werden, und die Communal = Cassen um die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung der laufenden Ausgaben in große Verlegenheit kommen, und solche nicht bestreiten können, so werden die hiesigen säumigen Abgabe = Pflichtigen hierdurch aufgefordert:

die rückständigen Servis = und Communal = Abgaben ungesäumt abzuführen, widrigenfalls mit den nachdrücklichsten Executions = Mitteln vorgeschritten werden wird.

Ratibor, den 17. October 1831.

Der Magistrat.

Sr. Hochwohlgeboren
des
Königl. Ober = Landes = Gerichts = Chef=Präsidenten, Ordens = Ritter,

Herrn Kuhn,

und
Ihrer Hochwohlgeboren
der

Frau Friedericke Kuhn,

zur Jubelfeier
des
fünfundzwanzigjährigen Hochzeits = Tages
in innigster Verehrung gewidmet
von
Pappenheim.

Ratibor, den 14. October 1831.

Hochverehrte!
Könnt Ihr es entbehren,
Daß Verdienst' Euch schmücken?
Könnt Ihr's Euch entwehren,
Andre zu beglücken?
Und Ihr wollt es wehren,
Daß wir mit Entzücken,
Wie wir Euch verehren
Frei und laut ausdrücken? !

Selbst die Götter oben, —
Die das Herz doch kennen, —
Lassen's ja bewenden,
Wenn wir laut es loben,
Dankbar anerkennen,
Was sie an uns spenden.

* * *

Ein Liedchen wollt' ich singen,
Wie ich noch keins gesungen,
Und wenn das Lied gelungen,
So wollt' ich's Euch darbringen.

Mein Liedchen sollte preisen,
Die edle Männer = Würde,
Die edle Frauen = Zierde,
In ihren Wirkungskreisen.

Dich, Mann, voll Geistes = Stärke
In frischer Kraft der Jugend,
Voll Weisheit, Recht und Tugend,
Für Gottgeweihte Werke;

Dich, edelste der Frauen!
Mit Deines Herzens Triebe
Der reinsten Menschen = Liebe,
Und heil'gem Gottvertrauen;

Und was Ihr sonst im Leben
Seit fünfundzwanzig Jahren
Gemeinschaftlich erfahren,
Im Hoffen, Wünschen, Streben;

Wie Ihr seitdem mitsammen,
Durch Geist und Herzens = Güte,
Im freudigen Gemüthe,
Bewahrt der treuen Liebe Flammen;

Und wie in späten Tagen,
Aus Euren schönen Thaten
Die vollgereiften Saaten,
Euch werden Früchte tragen;

Dies alles wollt' ich singen
Im Hochgefühl der Weihe,
Voll Ehrfurcht, Lieb' und Treue
Die stets mein Herz durchdringen,

So oft ich für Euch Beide,
Für Euer langes Leben,
Mein Eig'nes möchte geben,
Mit süßer Lust und Freude:

Doch sieh'! — der Tages = Feier
Gebühren höh're Lieder,
Die sangreich hallen wieder,
Von hoher Dichter Leier!

Doch ich, — ich kann nur flehen
Zu Gott um reichen Segen,
Ich kann nur Wünsche hegen,
Für Euer Wohlergehen!

O, möcht' sie Gott erhören
Und Eure Lebenstage,
Befreit von Leid und Plage,
Vielfältig noch vermehren!

O, möge Freud' und Wonne,
Die Stunden Euch versüßen,
Die Euch so mild hinfließen,
Im Glanz der Mittags = Sonne!

Und wenn in späten Jahren
Wir dieses Fest erneuern,
Und oft noch wieder feiern,
Nach fünfundzwanzig Jahren;

O, mögt Ihr es erfahren:
Daß, wo die Liebe waltet,
Das Leben nie veraltet,
Selbst nicht nach Jubel = Jahren.

Proklama.

Zur anderweitigen öffentlichen Verpachtung zweier der Bordollo'schen Masse gehörigen Grundstücke, die große und kleine Czeglorka genannt, von 10 und respective 9 großen Scheffeln in Studzienner Feldern haben wir einen Termin auf dem hiesigen Stadt = Gerichts = Locale vor dem Herrn Assessor Fritsch auf den 29. Octob. 1831 Nachmittags um 3 Uhr angesetzt, wozu Pachtlustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Ratibor den 8. October 1831.

Königliches Stadt=Gericht.

Crelinger.

Bekanntmachung.

Die von uns durch die Verfügung vom 4ten d. M. und in dem Oberschlesischen Anzeiger No. 82 und 83 bekannt gemachte Auction wird am 20ten Octob c. a. auf dem hiesigen Viehmarkte nicht abgehalten werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Ratibor, den 17. October 1831.

Das Gerichtsamt Gros = Petrowitz.

Kretschmer.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung der Königl. Hochlöblichen Regierung sollen die im Kreise Ratibor für den Oder=Sperr=Kordon erbau=

ten Wachthütten öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Ein Termin hierzu steht auf den 31ten d. M. in der Behausung des Unterschriebenen an, bei welchem bis dahin die Verkaufsbedingungen zu erfahren sind.

Die Wachthütten, jede 14 Fuß lang, 10 Fuß breit, mit einem Vorhause, bestehen theils aus Bindwerk mit Lehmfachen, theils aus Schrottholz; sie sind mit Schindeln gedeckt und mit Diehlungen, Bretterdecken, mit einer Pritsche, einem Tische, zwei Bänken und mit einem unglasirten Kachelofen, mittelst Rost und Platten nebst Rauchrohr zum Kochen eingerichtet, versehen.

Ratibor, den 16. October 1831.

Fritsche,
Bau = Inspector.

Bekanntmachung.

Bei dem landschaftlich sequestrirten Gute Hoschialkowitz ist die Rindviehnutzung und die Jagd öffentlich zur Verpachtung ausgestellt. Hiezu steht ein Termin auf den 25. d. M. in loco Hoschialkowitz an, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden, und hat der Meistbietende den Zuschlag, nach eingeholter Genehmigung der landschaftlichen Behörde zu gewärtigen.

Hoschialkowitz den 16. October 1831.

Die Landschaftliche Sequestration.
Prochhaska.

Auctions = Anzeige.

Donnerstags als den 20. d. M. Nachmittags um 2 Uhr sollen in dem hiesigen Oberlandes = Gerichts Supplikanten = Zimmer eine Ziche guter mittel Wolle 2 Centner 91 Pf. an Gewicht, eine Doppelflinte mit Percusions = Schlösser, eine ordinaire Wand-Uhre, und eine brauchbare Wäsche = Mangel, gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Ratibor, den 17. October 1831.

Rosinsky,
Ober = Landes = Gerichts Executor.

Anzeige.

Es ist gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr auf dem Wege von dem Gastwirth Herrn Jaschke bis zum Kaufmann Herrn Abrahamczick eine Marder = Pelerine mit grün seidenem Unterfutter und vergoldeten Schlußhacken verloren worden, wer diese Pelerine an die Redaction des Oberschlesischen Anzeigers abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ratibor den 17. October 1831.

Dienstanerbieten für einen Jäger.

Ein Jäger welcher sich zugleich zur Bedienung qualificirt, kann vom 1ten k. M. an bei einer Herrschaft auf dem Lande einen Dienst bekommen, und hat sich derselbe, mit Beibringung seiner Zeugnisse bald zu melden bei

der Redaction des Oberschl. Anzeigers.

Bei mir ist der Oberstock im ganzen oder auch einzeln zu vermiethen, und sofort zu beziehen, das Nähere erfährt man beim

Kürschner Krömer jun.

Anzeige.

In dem Hause der Madame Friedländer auf der Odergasse ist im Oberstock ein Logis vorn heraus vom 1. November d. J. bis 1. Januar 1832 für einen äußerst billigen Miethpreis zu vermiethen, und das Nähere bei der Redaction zu erfahren.
